



## **BBU-Pressemitteilung 22.04.2022.2022**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

# **Aktuelle Aktionen der Anti-Atomkraft- und Klimaschutz-Bewegung**

**(Bonn, Düsseldorf, Kiel, 22.04.2022) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist auf mehrere überörtliche Aktionen der Anti-Atomkraft- und Klimaschutz-Bewegung hin, die in den nächsten Tagen stattfinden.**

Am **Samstag, 23. April 2022**, findet in **Lauenförde** eine Demonstration gegen das sogenannte Bereitstellungslager für schwach- und mittelradioaktiven Atom Müll statt, das auf dem Gelände des ehemaligen Atomkraftwerkes Würgassen entstehen soll. Gleichzeitig richtet sich die Protestaktion gegen die Atom Mülltransporte, die mit dem Betrieb des Lagers verbunden sein würden. Beginn der Aktion ist um 13 Uhr auf dem Dorfplatz von Lauenförde. Weitere Informationen: <https://www.atomfreies-dle.de/news-aktionen>

Ebenfalls am **Samstag, 23. April 2022**, wird in **Lützerath** gegen den weiteren Braunkohleabbau durch RWE demonstriert. In dem Aufruf zur Teilnahme an der Demonstration heißt es u. a.: „Es ist eine Illusion, dass Kohleverbrennung irgendetwas mit „Versorgungssicherheit“ zu tun hat. Eine sichere Welt für uns alle wird es nur mit 100% Erneuerbaren geben. Genau diese Erneuerbaren und eine sozial-ökologische Wirtschaft aber hat die bisherige Landesregierung bisher eher verhindert als gefördert. Die Politik muss endlich Verantwortung für Klimaschutz übernehmen – hier im Rheinland und überall auf der Welt!“ Die Demonstration startet um 12 Uhr in Immerath und führt nach Lützerath. Ausführliche Informationen: <https://www.alle-doerfer-bleiben.de>

Gleich zweitägig findet in **Düsseldorf am Wochenende (23. / 24. April 2022)** das nächste RWE-Tribunal statt. Dabei wird analysiert wie die Landespolitik und die Verwaltung in NRW (z.B. die Bergbaubehörde Arnsberg oder auch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, LANUV) die Geschäftsinteressen von RWE in den zurückliegenden Dekaden systematisch gefördert haben. Außerdem wird auf die Bedeutung von RWE im Bereich der Atomindustrie eingegangen. So ist RWE zum Beispiel an dem Urenco-Konzern beteiligt, der in Gronau die bundesweit einzige Urananreicherungsanlage betreibt. Das RWE-Tribunal beginnt am Samstag um 11 Uhr im Bürgerhaus Reisholz, Kappeler Straße 231 in 40599 Düsseldorf. Das vollständige Programm findet man unter <https://www.rwe-tribunal.org>

Am **Sonntag, 24. April 2022**, wird beim Atomkraftwerk **Brokdorf** an die Atomkatastrophe in Tschernobyl erinnert, die sich am 26. April 1986 ereignet hat. Die Aktion beginnt um 12 Uhr am Deich vor dem AKW, das am 31.12.2021 stillgelegt wurde. In der Einladung zur Aktion heißt es u. a.: „Wer von seinen Erfahrungen, Erlebnissen und Gedanken berichten möchte, hat dazu Gelegenheit. Eine Bühne und Verstärker stehen zur Verfügung. Wesentliches Anliegen des Treffens ist neben dem persönlichen Kontakt, auch weiterhin auf die Gefahren der Atomkraft, die ungeklärte Atommüllendlagerung und die Probleme beim Rückbau der AKW's aufmerksam zu machen.“ Mehr dazu unter <http://www.brokdorf-akut.de>

Rund um den Jahrestag der **Tschernobylkatastrophe (Dienstag, 26. April 2022)** finden in vielen Städten Gedenkveranstaltungen sowie Proteste gegen die noch laufenden Atomkraftwerke und Uranfabriken statt, so zum Beispiel in **Lingen und Neckarwestheim**. Eine unvollständige Terminübersicht findet man unter <https://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm> (wird weiter ergänzt).

Ebenfalls am **Dienstag, 26. April 2022**, findet in **Erkelenz** eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Braunkohleabbaus in NRW statt. „Wie soll den geretteten Garzweiler-Dörfern Rechtssicherheit gewährleistet werden? Was wird zur Rettung Lützeraths unternommen? Und wo verläuft im rheinischen Revier die 1,5°-Grenze? Diese und viele weitere Fragen werden den Vertreter\*innen von Grünen, CDU, SPD, FDP und Linkspartei“ gestellt, so ein Ankündigungsschreiben. Ort der Veranstaltung ist die Stadthalle in Erkelenz, Beginn ist um 18 Uhr. Mehr dazu unter <https://www.alle-doerfer-bleiben.de>

Letzter Terminhinweis in dieser Zusammenstellung: Am **Donnerstag, 28. April 2022**, findet die nächste RWE-Hauptversammlung statt, zu der auch Gegenproteste organisiert werden. Um 9.30 Uhr beginnt vor der RWE-Zentrale in **Düsseldorf** (Altenessener Straße / Theodorstraße) eine Protestkundgebung. „Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, ethecon, die Initiative RWE-Tribunal und viele andere Organisationen und Initiativen begleiten die Hauptversammlung der RWE AG mit Reden, Musik und Straßentheater. Da RWE sich entschieden hat, eine virtuelle Aktionärsversammlung ohne die physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen, werden wir unseren Protest vor die Konzernzentrale in Essen tragen und dort den internationalen ethecon Dead Planet Award an Vertreter\*innen der RWE AG überreichen.“  
Quelle und weitere Informationen: <https://www.kritischeaktionaere.de/>

## Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.